

Tag des offenen Sentitreffs



Mit kleinen Konzerten und einem breiten Rahmenprogramm wurde das fast 40-jährige Bestehen gefeiert.

Bild: Bruno Gisi

Seit bald 40 Jahren ist der Sentitreff soziokultureller Dreh- und Angelpunkt im Luzerner Untergrundquartier um die Basel- und die Bernstrasse und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration der einheimischen und der ausländischen Bevölkerung in die lokale Gemeinschaft und zur

Mitgestaltung des Zusammenlebens. Mit seinen regelmässigen, stark von Freiwilligenarbeit getragenen Wochenangeboten und seinem reichhaltigen kulturellen Veranstaltungsangebot hat der Verein eine einladende Ausstrahlung weit über seine Quartiergrenzen hinaus.

Mit einem vielfältigen Programm wurden die verschiedenen Angebote des Sentitreffs den Besuchenden nähergebracht werden. Vom Quartiermorge und von einer Fotovernissage über Konzerte und Animation bis zu kurdischen Kindergeschichten war alles dabei.

Seite 18



Tee- und Kaffeepause bei (von links) Anita Schmidlin, Cornelia Hauser und Marina Hauser.



Zum Zvieri assen Ilian (links) und Mael Jordi einen Apfel.



Almaz Hailemairam mit ihrer Tochter Sara, die vom Clown ein blaues Ballonschwert geschenkt bekam.

Tag der offenen Tür

Sentitreff

Am Samstag gab der Sentitreff Einblicke in sein Wirken. Neben Infoständen zu den Sentitreff-Angeboten wurde vom Morgen bis zum Abend ein buntes, kulturelles und kulinarisches Programm geboten.

Bilder: Bruno Gisi



Vom Vorstand des Sentitreffs (von links): Angelo Ruhumuliza und Jaqueline Bernsteiner mit dem Koordinator des Sentitreffs, Raphael Meyer.



Romeo Federspiel und Genesis Wespi hatten erstmals im Sentitreff am grossen Pingpong Tisch gespielt.



Matthias Schiller (links) und Peter Müller. Peter kommt gerne am Samstag zum Morgenessen in den Sentitreff, in dem Matthias als Freiwilliger das Frühstück serviert.



Von links: Melknesch Gebreyes mit Tochter Rawan, Hawa Ali, Delia Strassmann. Melknesch und Hawa engagierten sich bei der freiwilligen Arbeit im Sentitreff.



M. Alba Gautschi-Selvas (links) und Minu Tighi. Minu hat über 30 Fotos im Sentigarten aufgenommen und stellt sie jetzt in den Räumlichkeiten des Treffs aus.



Konrad Läderach und Rosmarie Hammer hatten den «UntergRundgang» durchs Quartier und die Live-Musik genossen.



Der Nachbar der Familie Drexler hat sie animiert, am «UntergRundgang» teilzunehmen. Von links: Philipp, Liam und Sybille.



Konzert der Band Maraphon im Sentitreff in Luzern.



Ilian (links) und Sara Jordi hatten am Nachmittag einige Holzroboter angemalt.



Senait Mulubbrahan trinkt gerne frisch zubereiteten Kaffee aus Eritrea.